»8400« Altstadt

Zeitung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt 31. Jg. Nr. 99, Juni 2011

Es «pearlt» in der Altstadt

TZ und Altstadt: Genial!

Kienast
Immobilien Verwaltung
Marktgasse 66, 8400 Winterthur

Weine und Spirituosen
• Über 800 verschiedene Weine
• Umfassende Auswahl an Spirituosen
• Geschenkkistchen, Riesenflaschen
Traité
Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

Peterhans
Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Treuhand
Buchhaltung
Steuerberatung
Unternehmensberatung
Firmengründung
AHL Treuhand Adrian Heide
Schützenstr. 94
8400 Winterthur
T 052 316 36 00
F 052 316 36 01
www.ahl-treuhand.ch
info@ahl-treuhand.ch

Einstieg ins Internet?
Urweider zeigt's!
Tel. 052 212 12 70
www.urweider.net
USD

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch
Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

NOVALWA
STRICKBOUTIQUE
Teilausverkauf
Bis Ende Juni 2011
Ab Juli 2011 Sommerferien
Sonja Ruppmann
Metzggasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

Restaurant
Schäfli
Oberer Graben 18 8400 Winterthur Tel. 052 213 84 13
Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt wohnen, arbeiten oder flanieren.
Eva Pavlik

Die Altstadt als eintöniges Einkaufszentrum?

Früher war es noch ein besonderes Vergnügen, etwa durch das Untertor zu flanieren, erinnern sich alteingesessene Geschäftsleute. Da reihte sich Geschäft an Geschäft mit vielfältigen Auslagen, vom würzigen Schinken über Gemüse und verführerischem Confisieriegebäck bis zu Schmuck, Uhren und Blumengebinden. Heute dominieren vor allem Ladenketten, vornehmlich im Bekleidungssektor. Wird die Altstadt zum eintönigen «Einkaufsparadies»? Bauvorsteherin Pearl Pedergnana (SP) und BVA-Präsident Paul Lehmann nehmen Stellung.

»8400 ALTSTADT«: Was, Frau Pedergnana, passiert am Obertor, wenn die Stadtverwaltung ins Sulzerareal Stadtmitte und die Polizei dereinst ins neue Polizeigebäude zieht?

Pearl Pedergnana: Bis Mitte 2012 soll ein Konzept für die Nutzung der frei werdenden Liegenschaften ausgearbeitet werden. Zwischen 2013 und 2015 ist, gestützt auf dieses Konzept, der aktive Marktauftritt für die frei werdenden Liegenschaften geplant. Der Umzug in den Superblock ist zwischen April und Juni 2015 vorgesehen. Auf diesen Zeitpunkt werden die frei werdenden Liegenschaften der neuen Nutzung zugeführt, wobei es sich wohl hauptsächlich um Büro- oder Wohnnutzungen handeln wird. Nur bei ein paar Liegenschaften besteht überhaupt die Möglichkeit, zukünftig das Erdgeschoss als Laden oder Gastrobetrieb zu nutzen.

Was passiert mit dem Polizeigebäude?

Pearl Pedergnana: Der Stadtrat hat im März dem Grossen Gemeinderat einen Kredit von 2,5 Millionen Franken für die Projektierung eines neuen Polizeigebäudes auf dem Obermühleareal beantragt. Wenn alles gut läuft, ist ein Bezug im Jahr 2017 möglich. Der Stadtrat wird noch in diesem Jahr zu einer Arbeitsgruppe einladen, die sich mit der Entwicklung der Fortuna-Liegenschaften und dem Polizeigebäude beschäftigen soll. Hier werden sich die «Junge Altstadt» und der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein einbringen können.

Wer wird sich überhaupt noch eine Wohnung oder einen Laden am Obertor leisten können? Anders gefragt: Wird das Obertor so teuer, wie dies heute schon beim Untertor der Fall ist, zu teuer also für die kleinen Ladenbesitzer?

Pearl Pedergnana: Heute ist es für viele Menschen wieder attraktiv, in der Altstadt zu wohnen. Es gibt Gassenzüge und Hinterhöfe, die dafür eher geeignet sind, weil sie beispielsweise ruhiger sind als die Marktgasse oder das Untertor. Ich gehe davon aus, dass beim Obertor die Mieten und Grundstückspreise dennoch nicht den Stand wie beim Untertor erreichen werden und bin überzeugt, dass es in der Altstadt weiterhin Möglichkeiten für kleine, spezialisierte Läden gibt, zum Beispiel an der Neustadtgasse oder der Steinberggasse.

Was will der BVA unternehmen, damit das Obertor nicht zu einem «toten» Teil der Altstadt wird?

Paul Lehmann: Das Obertor wird nicht zu einem toten Teil der Altstadt. Das Obertor lebt, weil es eine gute Durchmischung hat zwischen Wohnen und Verkauf. Das Obertor hat zudem eine Riesenchance, mit dem Auszug der Polizei und der Stadtverwaltung aufgewertet zu werden. Ein grüner Hinterhof, mitten in der Altstadt, und mehr Wohnraum, das stelle ich mir konkret vor.

Um 1950 wurden zur Wiederbelebung der Altstadt ganze Häuserzeilen abgebrochen und durch moderne Bauten ersetzt. Mitte der 1970er-Jahre kam es dann in vielen europäischen Städten zu einer Gegenbewegung: Die historischen Ortskerne sollten erhalten werden. Die Altstädte wurden für den Einkauf und als Lebensräume wieder entdeckt und zwar als Gegenmodell zu den Einkaufszentren im Grünen und den Grossüberbauungen am Stadtrand. Hat Winterthur eine ähnliche Entwicklung erlebt?

Pearl Pedergnana: Winterthur entwickelte sich in der Tat ähnlich wie andere europäische Städte. Zuerst machte das traditionelle und lokale Ladengeschäft den nationalen und schliesslich internationalen Warenhausketten Platz. Dann kam es Mitte der 70er-Jahre zu einer Gegenbewegung zugunsten der Altstadt. Heute sind von den im

Das Dauerthema: Randalierer machen immer alles kaputt. Ein Bild aus der arg gebeutelten Schulgasse, wo sich eine untragbare Szene entwickelt.

Messer
Scheren
Bestecke
Rasierapparate
Zinn
Geschenke

MESSER
COZZIO

Messer Cozzio
Marktgasse 8
8402 Winterthur

Telefon 052 269 30 00
Telefax 052 269 30 09

e-mail messer@cozzio.ch
Internet www.cozzio.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

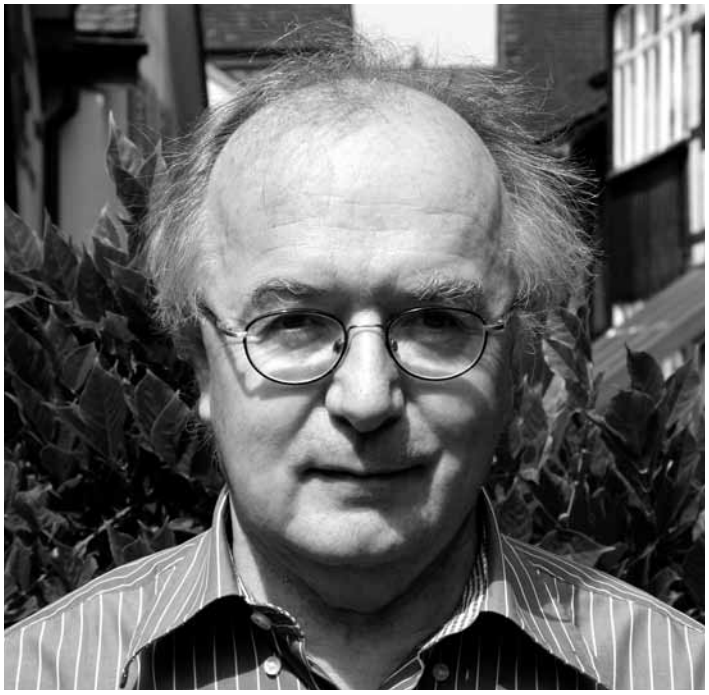
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch

- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten

www.malerhatt.ch

Malerhatt GmbH
Tösstalstrasse 27
8400 Winterthur

Tel. 052 233 06 55
Fax 052 233 05 55
malerhatt@malerhatt.ch



Jahre 1810 vorhandenen 684 Gebäuden der Altstadt wenigstens noch 225 erhalten. In diese Periode der Besinnung fällt auch die Sanierung des Zentrums Obertor. Mit diesem Projekt wollte man die Entvölkerung der Altstadt bremsen. Ab den 1980er-Jahren kam dann noch die verkehrsfreie Altstadt mit der Fussgängerzone hinzu. Ich finde, dass sich die Altstadt insgesamt positiv entwickelt hat und engagiere mich gerne dafür, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird.

Der BVA setzt sich seit drei Jahrzehnten dafür ein, dass die Altstadt – neben Arbeiten, Verkauf, Vergnügen und Kultur – auch zum lebenswerten Wohnquartier wird. Was hat der Verein unter dem Strich erreicht?

Paul Lehmann: Der BVA hat wichtige Impulse gegeben. Etwa bei den Obergass-Häusern, die von der Stadt gekauft wurden. Der BVA hat auch seinen Teil dazu beigetragen, dass die Fortuna-Häuser am Obertor städtisch bleiben. Wir kämpfen dafür, dass die Altstadt bewohnbar bleibt, dass sie nicht zum Niederdorf und zur Partymeile verkommt. Aber es liegt nicht nur am BVA. Die Zeit läuft für die Altstadt. Die Altstadt ist «in» und attraktiv. Immer mehr Leute, vielleicht bald zu viele, wollen hier wohnen. Wirtschaftlich betrachtet ist Wohnraum interessanter als Büroflächen, um nur einige Aspekte anzusprechen.

Auch der Stadtrat setzt sich für eine attraktive Altstadt ein. Welche Prioritäten stehen dabei zuoberst auf der Traktandenliste?

Pearl Pedergnana: Zuoberst steht für uns aktuell die Sanierung und Erneuerung des Bahnhofplatzes Süd. Voraussichtlich ab 2013 erhält damit die Altstadt im Untertorbereich wieder einen attraktiven Zugang. 2010 haben wir durch ein externes Büro das Verkehrskonzept der Winterthurer Altstadt mit St. Gallen, Luzern und Schaffhausen vergleichen lassen. Der Bericht hält fest, dass die Altstadt von Winterthur eine grosse und gut funktionierende Fussgängerzone hat, die im Vergleich mit anderen Altstädten sehr gut abschneidet. Als wesentlicher Handlungsbedarf werden aus dieser Analyse die umliegenden Hauptverkehrsachsen mit ihren Verknüpfungspunkten und Eingängen in die Altstadt genannt. Zudem ist der Graben mittlerweile so belebt, dass hier ähnliche Verkehrsregeln wie in der Marktgasse geprüft werden sollen.

Altstadtliegenschaften schützen und zumindest deren Fassaden erhalten, den Verkehr in der Innenstadt beschränken und den öffentlichen Raum einladend gestalten: Reicht das aus, damit die Altstadt allen Interessen gerecht werden kann?

Paul Lehmann: Die Altstadt kann nie allen Interessen gerecht werden. Die Altstadt wird sich weiterentwickeln, und es braucht immer Kompromisse. Wir müssen uns dabei auf die Stärken der Altstadt besinnen: Schöne und gut erhaltene Häuser und Gassen, Verkehrsfreiheit, ein attraktives Einkaufs- und Wohnquartier. Jede moderne Fussgängerzone braucht aber ein konsequentes Regime und beschränkten Güterumschlag. Das wissen alle, die in Europa herumreisen. Nur die City-Vereinigung, mit Verlaub, scheint noch nichts dazugelernt zu haben. Sie zählt Parkplatz um Parkplatz und realisiert nicht, dass es genug davon hat. Mit andern Worten: Sie verpasst es, sich gegenüber den Einkaufszentren als lebendige Alternative zu verkaufen.

Pearl Pedergnana: Es wird nie ganz möglich sein, allen Interessen gerecht zu werden und Nutzungskonflikte in der Altstadt zu vermeiden. Ganz wesentlich für ein gutes Neben- und Miteinander ist für mich die Arbeitsgruppe Altstadt. Dort treffen sich die City-Vereinigung, die Gassenvertretungen und der BVA sowie die Fachleute der Stadt. In dieser Gruppe findet ein intensiver Austausch über Erfahrungen, Probleme und Lösungsfindungen zu verkehrstechnischen, baurechtlichen, städtebaulichen und sicherheitsrelevanten Themen statt. (cl)

Drei-Punkte-Strategie

Heute ist die Fussgängerzone eine der Stärken in der Altstadt. Unterdessen weiss man, dass Altstadtgeschäfte von drei Strategien besonders profitieren: vom Erhalt der historischen Bauten, von der konsequenten Verkehrsberuhigung zugunsten der Fussgänger und Velofahrerinnen und von der schönen Gestaltung des öffentlichen Raums. Von Graz bis Göteborg gelang es in vielen europäischen Städten mit dieser Drei-Punkte-Strategie, trotz Einkaufszentren am Stadtrand, den Geschäften in der Altstadt die Kaufkraft zu erhalten und sie zu stärken. Dabei geht es nicht nur um die Kaufkraft, sondern vor allem auch darum, dass Altstadtgebiete wieder geschätzt werden. (cl)

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

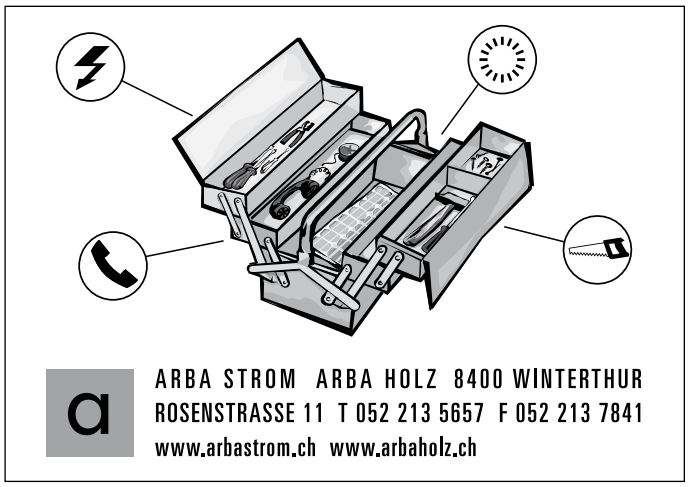
- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
  Pfarrgasse 1, Telefon 052 212 79 45,
  Telefon 052 202 19 13, Telefon 052 212 02 79
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 64 84
- *Pro Senectute Kanton Zürich*
  Brühlgartenstrasse 1, Telefon 058 451 54 00
- *Pro Infirmis*
  Telefon 052 245 02 72
- *Alltags-, Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*
  Metzgasse 2, Telefon 052 212 15 20 und
  052 212 15 89 (Beratungspunkt)
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe*
  Telefon 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt,* Telefon 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur,*
  Telefon 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle*
  Technikumstr. 84, Telefon 052 212 81 41

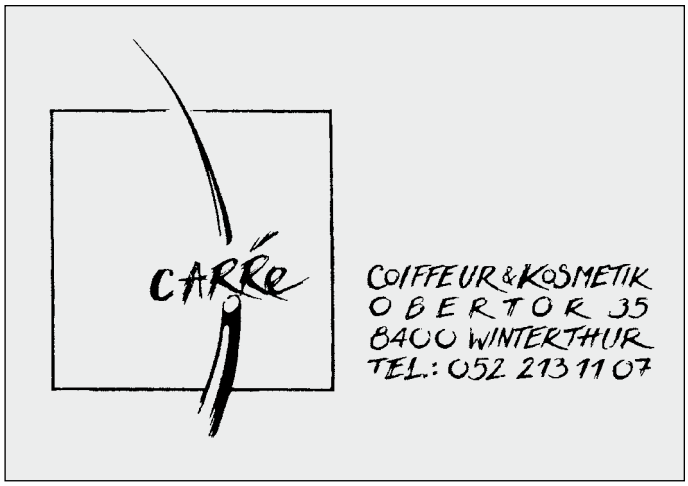
Krankheit/Sucht

- *Alter und Pflege*
  Spitex Stadt Winterthur, Zentrum Palmstrasse,
  Palmstrasse 16a, 8400 Winterthur
  Spitex Zentrum Palmstrasse: Telefon 052 267 64 46
  E-Mail: spitex.palmstrasse@win.ch
  Anmeldestelle für Eintritte:
  Spitex Stadt Winterthur: Telefon 052 267 56 25
  E-Mail: spitex@win.ch
  Internet: www.soziales.winterthur.ch
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker*
  Winterthur-Andelfingen, Telefon 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*
  Bleichestr. 9, Telefon 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*
  Technikumstr. 1, Telefon 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*
  Tösstalstr. 19, Telefon 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung, Alimentenhilfe*
  St. Gallerstr. 42, Telefon 052 266 90 90
- *Mütter- und Väterberatung*
  Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3,
  Mütterberaterin: Margrit Kläui, Sprechstunde:
  2. und 4. Mittwoch des Monats, 14.00 – 16.00 Uhr
  Auf Voranmeldung: St. Gallerstr. 50
  1. Dienstag des Monats, 14.00 – 16.00 Uhr, Tel. 052 266 90 60
- *Kinderbetreuung Information,* Telefon 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe*
  Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 57
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*
  Obertor 1, Telefon 052 213 90 40





- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*
  St. Gallerstr. 42, Telefon 052 266 90 09
- *Pro Juventute*
  Zum Hölzli 33, Telefon 052 233 59 26

Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*
  Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr,
  ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführer:
www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Theater Kanton Zürich in der Altstadt

Ende Mai war es wieder einmal soweit: Das Theater Kanton Zürich gastierte auf dem Kirchplatz. Auch dieses Jahr fand die traditionelle Aufführung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt (BVA) statt. Die Aufführung, von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt, wird vom BVA organisiert. Mitglieder bekommen 50 Prozent Rabatt. Hier eine kleine Fotoreportage.

Der Lastwagen zeigt: Das TZ kommt.

Das Publikum trifft auf dem Kirchplatz ein.

Den BVA-Mitgliedern wird ein Apéro spendiert.

Wunderbares Theater vor wunderbarer Kulisse. Auch die Glocken der Stadtkirche tragen zum Gelingen bei.

Jetzt wird Theater gespielt.

Es gibt auch Zuschauer hoch oben.

TERMINE

Altstadt-Znacht
19.30 Uhr im Quartierraum der Alten Kaserne:
Montag, 4. Juli

19.30 Uhr, Terrasse Tösstalstrasse 12:
Montag, 8. August

19.30 Uhr im Quartierraum der Alten Kaserne:
Montag, 5. September
Montag, 3. Oktober

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

»8400« Altstadt

Liebe Leserin
Lieber Leser

In der aktuellen »8400« Altstadt gehen wir erneut auf die Situation am Obertor ein, diesmal mit einem Interview, das Christian Lanz mit der Baustadträtin Pearl Pedergnana und mit mir gemacht hat. Für den Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA) hat das Obertor eben ein grosses städtebauliches Potenzial.

Der BVA hat an seiner letzten Generalversammlung ein Kopräsidium gewählt. Neben mir wird (aktiv dann ab August) Silvana Ferrari die Leitung übernehmen. Ich werde diesen Sommer pensioniert und werde alle Aufgaben abgeben, die ein kontinuierliches Engagement verlangen. Lehmann wird also bald keine wichtige Rolle mehr in der Altstadt spielen. Manche dürfte das freuen.

Der BVA lebt. Das zeigte auch die Theateraufführung auf dem Kirchplatz. Den BVA braucht es aber auch. Das zeigen die zunehmenden Lärmklagen an der Obergasse oder im Umfeld des Stadtparks. Es ist nötig, dass jemand Druck macht. Es ist aber auch nötig, dass die Stadtpolizei endlich durchgreift. Der zuständige Stadtrat sei hiermit in die Pflicht genommen.

Ich wünsche einen schönen Sommer

Paul Lehmann , Copräsident BVA

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 100: 22. August 2011
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, prl@bluewin.ch
Verantwortlich für diese Nummer:
Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos von Paul Lehmann.
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die »8400« Altstadt.